



Bildung für Nachhaltige Entwicklung
Education en vue d'un Développement Durable
Educazione allo Sviluppo Sostenibile
Furmaziun per in Svilup Persistent

In wenigen Schritten zu BNE –

Gemeinsam den Unterricht weiterentwickeln



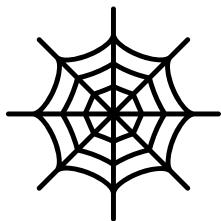
Workshop 10, Runde 2
29. November 2025
Angela Thomasius, Expertin Lernmedienentwicklung



Vorgehen Unterrichtsplanung

- Welche Lernziele?
- Welcher Zeitrahmen?
- Welche Reihenfolge/Schritte?
- Wo abholen? Was erreichen?
- Welches Thema?
- Welche Übungen / Methoden?
- Welche Hilfsmittel und Materialien?
- Welche Räume?
- Welche Unterstützung?
- Wie reflektieren/evaluieren?

Weitere Fragen?



Was macht éducation21?

- Nationale Förderung von **BNE**
- Bereitstellung von **Lehr- und Lernmaterialien**
- Unterstützung von **Lehrpersonen, Schulleitenden und Ausserschulischen Akteur/innen**
- **Vernetzung** von Wissen, Material und Dienstleistungen
- **Förderprogramme** und Projektfinanzierung



Neues BNE-Verständnis
von éducation21

Tabelle 1: Didaktische Prinzipien

Didaktisches Prinzip	Erläuterung
Zukunftsorientierung	Die Schülerinnen und Schüler setzen sich themenspezifisch mit eigenen Zukunftsentwürfen und denjenigen anderer auseinander. Sie hinterfragen die Umsetzbarkeit dieser Zukunftsentwürfe und entwickeln gemeinsame Zukunftsvorstellungen.
Vernetzendes Lernen	<p>Das didaktische Prinzip des vernetzenden Lernens umfasst zwei Aspekte: Erstens werden die Unterrichtsinhalte aus mehreren fachlichen Perspektiven betrachtet. Zweitens werden diese Perspektiven in Bezug auf einen Unterrichtsgegenstand explizit und angeleitet verknüpft. Dabei werden Wissen, Methoden und Konzepte aus verschiedenen Fachbereichen gezielt beigezogen. Die Verknüpfung der folgenden drei Dimensionen entspricht dem Grundsatz von Nachhaltigkeit (siehe auch Abbildung 3):</p> <ul style="list-style-type: none">• Vernetzung der politischen, ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Dimension;• Vernetzung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft;• Vernetzung von lokalen und globalen Gegebenheiten.
Partizipation	Der Unterricht wird so ausgerichtet, dass die Schülerinnen und Schüler Einfluss nehmen können auf ausgewählte Entscheidungen. Sie beteiligen sich an den demokratischen Aushandlungs- und Umsetzungsprozessen und tragen die Folgen dieser Entscheidungen mit.

Vorgehen Unterrichtsplanung

- Welche Lernziele?
 - Welcher Zeitrahmen?
 - Welche Reihenfolge/Schritte?
 - Wo abholen? Was erreichen?
 - Welches Thema?
 - Welche Übungen / Methoden?
 - Welche Hilfsmittel und Materialien?
 - Welche Räume?
 - Welche Unterstützung?
 - Wie reflektieren/evaluieren?
- Wen betrifft es wie?
 - Wozu dieses Thema?
 - Welche Kompetenzen?
 - Wie Meinungen abholen?
 - Wie über die Zukunft nachdenken?
 - Wie eigene Lösungen finden lassen?
 - Wie im Alltag umsetzen?
 - ...
 - ...

Themen



Zibilla

Zyklus 1
Zyklus 2

Dialogue en Route



Workshops zur Stärkung des Zusammenhalts zwischen Schülerinnen und Schülern



In Kürze
Schlüsselwörter Zusammenleben
Typ In der Klasse
Schulstufe Zyklus 2
Etablissement primair
Mitglied des Schulnetz Ja
Anzahl der Klassen 10



BNE-Relevanz



BNE-Frage: Wie können wir Verantwortung für unser Lernen übernehmen?

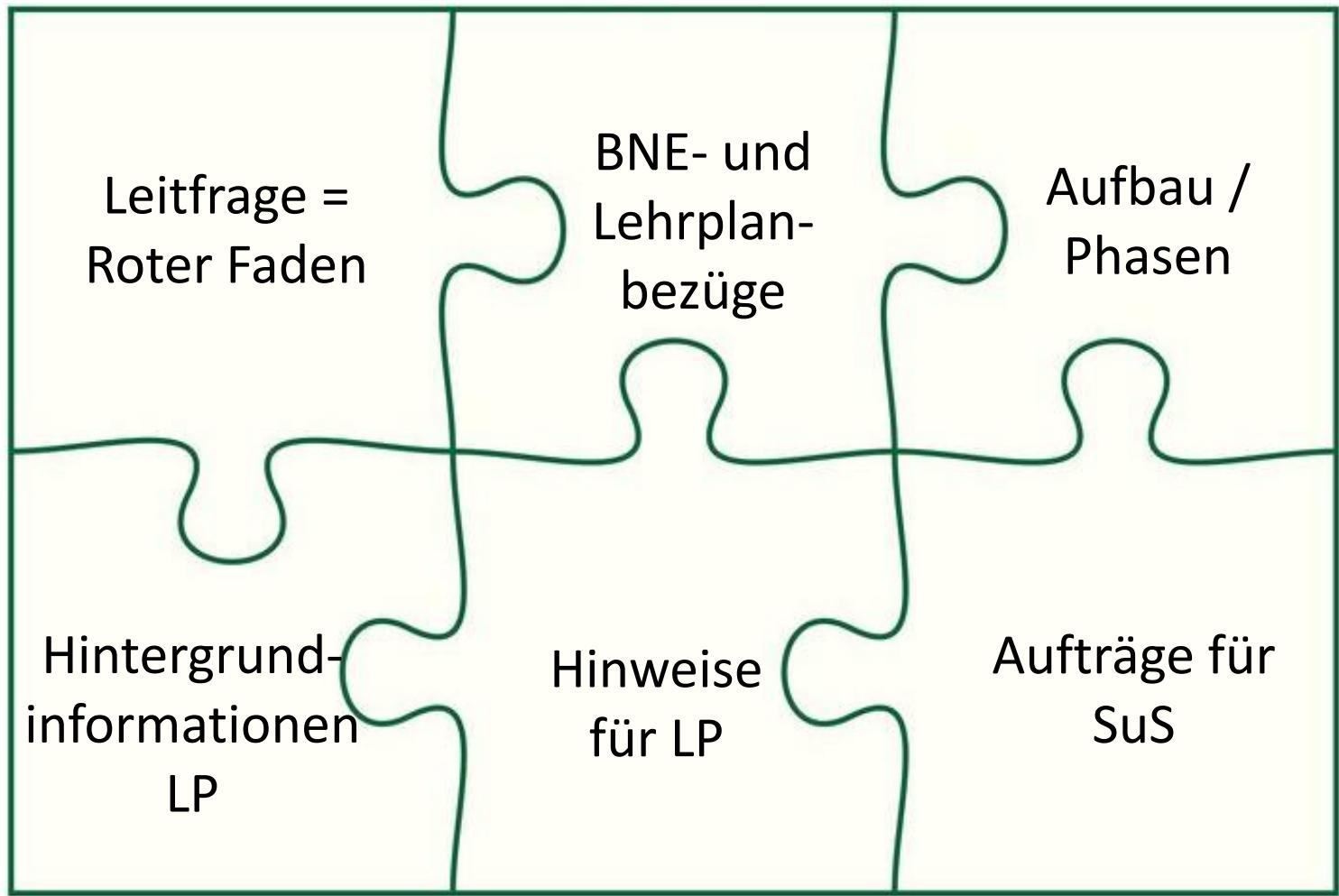
Konfrontation	Wissen und Vernetzung	Visionen und Handlungen	Rückblick
sensibilisieren, aktivieren	üben, vertiefen, vernetzen	entwickeln, beschreiben, vertreten, vergleichen, bewerten, diskutieren, handeln	austauschen, reflektieren, modellieren, sichern

Zentrale Inhalte

Wo möchte ich mehr Entscheidungen treffen?	Was brauche ich, damit ich motiviert lasse? Persönliche Motivationsfaktoren identifizieren.	Was möchte ich in der nächsten Woche ändern? Individuelle Zukunftsvisionen entwickeln, sich Argumente überlegen, Informationen sammeln, sich austauschen, diskutieren.	Welche Erfahrungen habe ich / haben wir gemacht? Sich über die gemachten Erfahrungen und Beobachtungen austauschen, den Lernprozess kritisch reflektieren.
Woran erkenne ich, dass ich meine Ziele erreicht habe?	Wie überwinde ich Lernschwierigkeiten? Analysieren der Strategien und Mechanismen, die eingesetzt werden, um Schwierigkeiten zu überwinden und deren Wirksamkeit bewerten.	Wie wollen wir unsere Arbeit in der Klasse organisieren, um die Selbstständigkeit aller zu fördern? Gemeinsam auf demokratische Weise Zukunftsvisionen entwickeln. Beurteilen, welche Konsequenzen sich daraus ergeben	Was nehme ich, was nehmen wir für die Zukunft mit? Ergebnisse sichern, Zukunftsvisionen modellieren.
Wo und wann kann ich das Gelernte anwenden?	Wann lasse ich mit Freude? Hinführen an die BNE-Frage. Vorwissen aktivieren und erheben.	In welchen Situationen brauche ich Hilfe?	Wie will ich, wie wollen



Was beinhaltet eine Unterrichtseinheit?



Unterrichtseinheit



Bildquelle: www.istock.com

Wie können wir Verantwortung für unser Lernen übernehmen?

Eine Planungshilfe zur Umsetzung der BNE-Frage
Zyklus 2

Übersicht Unterrichtseinheit

BNE-Frage: Wie können wir Verantwortung für unser Lernen übernehmen?

Lernphase	Inhalt	Dauer
Konfrontation	«Wann lerne ich mit Freude?»	1 Lektion
Wissen & Vernetzung	«Was brauche ich, damit ich motiviert lerne?»	1 Lektion
	«Wie überwinde ich Lernschwierigkeiten?»	1 Lektion
Visionen & Handlungen	«Was möchte ich nächste Woche verändern?»	1 Lektion
Rückblick	«Welche Erfahrung habe ich / haben wir gemacht?»	1 Lektion

Umsetzungsvorschlag

Konfrontation: «Wann lerne ich mit Freude?»

Lernziel:

- Die Schüler/innen können Erfolgsfaktoren erkennen, die zu einem freudvollen Lernen beitragen, erkennen, in denen sie Freude empfinden.

Hinweise für die Lehrperson:

In der **Konfrontationsphase** sollen die Schüler/innen an die BNE-Leitfrage «Wie kann ich Verantwortung für mein Lernen übernehmen?» herangeführt werden. Dabei setzen sie sich mit der Frage auseinander, in welchen Lernsituationen sie Freude empfinden und warum dies der Fall ist.

Im Verlauf eines Schultags oder über eine ganze Woche hinweg protokollieren die Schüler/innen Lernaufgaben, -materialien, Schulfächer oder konkrete Lernsituationen, die ihnen Freude bereiten. Daraus entsteht ein individuelles **Lernprotokoll**.

Ziel dieser Phase ist es, die Schüler/innen für ihr eigenes Lernverhalten zu sensibilisieren und gemeinsam mit ihnen zu reflektieren, welche Faktoren zu einem erfolgreichen und freudvollen Lernen beitragen können.

Für Sie als Lehrperson bedeutet dies, individuelle Voraussetzungen und Erfolgsfaktoren zu erkennen, um die Schüler/innen gezielt zu unterstützen und sie **partizipativ** in den Lernprozess einzubeziehen.

Benötigtes Material

- Smiley-Stickers
- A3 Papier

Was, wenn ein SuS keine freudvolle Lernmomente erlebt?

Es ist möglich, dass einzelne Schüler/innen keine freudvollen Lernmomente erleben oder Schwierigkeiten haben, solche zu erkennen. Nehmen Sie diese Beobachtung ernst und suchen Sie das persönliche Gespräch. Versuchen Sie gemeinsam mit dem/der Schüler/in herauszufinden, woran das liegen könnte, und entwickeln Sie gemeinsam mögliche Lösungsansätze.

Schüler/innen-Auftrag

Heute finden wir gemeinsam heraus, bei welchen Lernaufgaben oder in welchen Situationen du Freude am Lernen hast. Du bekommst dafür **Smiley-Sticker**. Immer wenn du bei einer Aufgabe, einem Fach oder mit bestimmten Materialien Freude hast, kannst du einen Sticker auf dein **A3-Blatt** kleben.

Schreibe daneben in ein paar **Stichworten**, was genau dir gefallen hat.

- Warum hastest du Freude?
- Was war besonders spannend, lustig oder interessant?
- Wer oder was hat dich dabei unterstützt?

Wenn du heute keine freudige Lernsituation erlebst, ist das auch in Ordnung. Auch das ist eine wichtige Erkenntnis!

Deine Expertise ist gefragt!



Expertisen-Feedback



Diskussion

- Wie hilfreich sind diese Dokumente für LP?
- Wo sind grundlegende Verbesserungen und Optimierungen anzudenken?
- Was nehme ich für meinen eigenen Arbeitsalltag mit?